

Das Hans Gross Kriminalmuseum

lädt zum Vortrag von Prof. DDr. Gerhard Ammerer

DAS ENDE FÜR SCHWERT UND GALGEN?

Die Anfänge der modernen Strafrechtsordnung im Zeitalter der Aufklärung

Am 2. Februar 1781 erging der kaiserliche Auftrag, ein neues Strafgesetz zu erarbeiten. Das Ziel war die Einschränkung der Todesstrafe, die bislang für 42 Delikte vorgesehen war. Kaiser Joseph II. griff entscheidend in den Kodifikationsprozess ein. Als im Jahr 1787 das „Allgemeine Gesetz über Verbrechen, und derselben Bestrafung“ veröffentlicht wurde, gab es die Todesstrafe nominell nicht mehr. Und doch wurde bald klar, dass durch den Vollzug der schweren Kerkerersatzstrafen und die Sanktion des Schiffsziehens in kurzer Zeit wesentlich mehr Menschen ums Leben kamen, als in den Jahrzehnten davor durch Hinrichtungen. Prof. Ammerer schildert in seinem Vortrag das Zustandekommen des neuen, „aufgeklärten“ Strafrechts und bietet damit spannende Einblicke in die Zeit, in der das moderne Strafrecht seine Geburtsstunde erlebte. Er weist nach, dass die bis dato von der Rechtsgeschichte meist besonders positiv hervorgehobene Abschaffung der Todesstrafe durch Joseph II. bei genauerem Quellenstudium höchst fragwürdig erscheint.



ZEIT: Donnerstag, 6. Mai 2010, 18.00 Uhr

ORT: Hans Gross Kriminalmuseum, Hauptgebäude der Karl-Franzens-Uni, Kellergeschoß, Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Am Ende des Vortrags erfolgt die Präsentation des Buches „Das Ende für Schwert und Galgen?“. Danach wird eine kostenlose Führung durch das Kriminalmuseum angeboten.



Ao. Univ. Prof. Dr. iur. et phil. Gerhard Ammerer studierte Geschichte, Germanistik und Rechtswissenschaft an den Universitäten Innsbruck und Salzburg. Für die Fächer Österreichische Geschichte und Rechtsgeschichte habilitiert, lehrt Ammerer seit 1981 an der Paris-Lodron-Universität Salzburg. Forschungsschwerpunkte: Rechts-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Zahlreiche Publikationen in Fachzeitschriften und Sammelbänden; Buchpublikationen (Auswahl): „Funktionen, Finanzen und Fortschritt“ (1987), „Die Salzburger Hafner“ (1987), „ReiseStadt Salzburg“ (2003), „Heimat Straße. Vaganten im Österreich des Ancien Regime (2003); „Gefängnis und Gesellschaft“ (Hg., 2003), „Strafe, Disziplin und Besserung“ (Hg., 2006).